

Eingang: 15.06.2016, 23.35 Uhr

NR 58

15.06.2016

Antrag der Fraktion DIE FRAKTION

Herero-Denkmal in Frankfurt

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, eine Gedenktafel für den Völkermord an den Herero und Nama an zentraler Stelle in Frankfurt anzubringen.

Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für eine regelmäßige Gedenkfeier zu erarbeiten.

Begründung:

Am 2. Oktober 1904 gab General Lothar von Trotha den berüchtigten Vernichtungsbefehl, jeden Herero zu erschießen und auch Frauen und Kinder nicht zu schonen. Unter seiner Führung wurden die Herero bei der Schlacht am Waterberg entscheidend von den Deutschen geschlagen. Sie endete damit, dass die Überlebenden in die Omaheke-Wüste getrieben, ihnen jeder Zugang zu Wasserstellen verwehrt wurde und sie verhungern und verdursten mussten. In der Folge wurden überlebende Herero und Nama in Lagern gefangen gehalten und zu Zwangsarbeit gezwungen, deren Brutalität viele nicht überlebten. Der Völkermord in Deutsch-Südwestafrika hat insgesamt 65.000 bis 85.000 Herero sowie etwa 10.000 Nama das Leben gekostet.

Wir können die Vergangenheit nicht ungeschehen machen. Eine weltoffene und multikulturelle Stadt wie Frankfurt sollte jedoch zeigen, dass sie sich der Geschichte bewusst ist und den Toten des Völkermords gedenken.

Mit diesem Antrag erreichen wir alle sozial Benachteiligten. Fasst Euch ein Herz, Ihr wollt es doch auch!

DIE FRAKTION

Herbert Förster
Fraktionsvorsitzender

Antragsstellende:

Nico Wehnemann
Herbert Förster
Thomas Schmitt

K - StR Prof. Dr. Felix Semmelroth